



Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religions- lehre

auf der Grundlage der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe
I - **Gymnasium in NRW**

(Stand: August 2021)

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im Fach Evangelische Religionslehre	3
2	Hinweise zur parallelen Monoedukation sowie zum Einsatz von Methoden.....	3
3	Grundsätze zur Lernerfolgsprüfung und Leistungsbewertung	4
4	Grundsätze zur individuellen Förderung	5
4.1	Hinweise zur Diagnostik im Rahmen der individuellen Förderung.....	5
4.2	Hinweise zur individuellen Förderung.....	5
5	Schulinternes Curriculum für die Jahrgangsstufen 5-10	6
5.1	Tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben	6
5.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....	8
	Jahrgangsstufe 5	8
	Jahrgangsstufe 6	14
	Jahrgangsstufe 7	19
	Jahrgangsstufe 8	23
	Jahrgangsstufe 9	27
	Jahrgangsstufe 10	31
6	Außerschulische Lernorte	36
7	Berufsorientierung	38
8	Mitarbeit an außerschulischen Projekten und Wettbewerben	40
9	Qualitätssicherung und Evaluation des Curriculums.....	41

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit im Fach Evangelische Religionslehre

Das Mariengymnasium Essen-Werden beschult neben Schülerinnen und Schülern aus der Stadt Essen auch solche aus den umliegenden Städten und Gemeinden. Das Fach Evangelische Religionslehre wird durchgehend unterrichtet, in der Regel kommen pro Jahrgangsstufe zwei Kurse zustande. Das Fach Religion ist bis zum Abitur ein obligatorisches Unterrichtsfach.

Um die Auseinandersetzungen bzw. die Anforderungssituationen möglichst authentisch zu gestalten, nimmt der Evangelische Religionsunterricht den konkreten Lebensweltbezug der Schülerinnen und Schüler in den Blick. Die für das Fach Evangelische Religionslehre relevanten Aspekte der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, auf die didaktisch angemessen eingegangen wird, lassen sich wie folgt beschreiben:

- der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler ist getauft,
- der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ist sehr gering,
- der Anteil der Patchwork-Familien nimmt zu,
- die Zusammensetzung der Religionskurse verändert sich im Laufe der Klassen 5-8 sowie der Klassen 9-10 kaum.

Das Fach Evangelische Religionslehre setzt das christlich-katholische Leitbild der Schule um, lotet aber in besonderem Maße Afferenzen und Differenzen aus.

Die Schule verfügt im Bereich der Sekundarstufe I über Beamer in den Klassenräumen sowie über Medienräume mit Bibeln (Einheitsübersetzung), Fachbüchern sowie weiteren Medien.

Die evangelischen Religionskurse gestalten (neben den Kursen der Katholischen Religionslehre) im regelmäßigen Abstand Gottesdienste, die wöchentlich stattfinden. Zudem werden sowohl zur Oster- als auch zur Weihnachtszeit regelmäßig Andachten angeboten.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Evangelischen Religion vier Kolleginnen und zwei Kolleginnen sowie eine Studienreferendarin.

2 Hinweise zur parallelen Monoedukation sowie zum Einsatz von Methoden

In den Klassen 5-8 findet der Unterricht und somit auch der Religionsunterricht im Rahmen der parallelen Monoedukation statt. Sowohl die Inhaltsfelder als auch die sich daraus ergebenden Kompetenzerwartungen sind in den Jungen- bzw. Mädchenklassen identisch. Allerdings können sich Verschiebungen in der Schwerpunktsetzung der jeweiligen Themen ergeben, beispielsweise durch die Auswahl oder Vertiefung eines Themas, das eine Lerngruppe besonders anspricht und an ihre Lebenswelt anknüpft. Auf diese Weise wird der Religionsunterricht subjektiv bedeutsamer und trägt zu einem intensiveren Lernprozess bei.

Auch auf methodischer Ebene kann der Unterricht in der parallelen Monoedukation unterschiedliche Schwerpunktsetzungen erfahren, beispielsweise durch die Auswahl methodischer Zugänge, die die jeweilige Lerngruppe ansprechen und somit zu einem motivierten Arbeitsprozess beitragen. Dennoch werden die Schülerinnen und Schüler im Unterricht immer wieder dazu angeleitet, auch unbekannte Arbeitsformen und -techniken anzuwenden, um das methodische Handeln zu erweitern.

„Think – Pair – Share“ als Grundprinzip des kooperativen Lernens ist durch seinen Dreischritt aus Einzelarbeit (*Denken*) – Partnerarbeit (*Austausch*) – Plenum (*Mitteilung/Vortrag*) ein methodisches Grundprinzip des Religionsunterrichts. Darüber hinaus kann durch einen vielfältigen Methodeneinsatz neben einer intensiven inhaltlichen Auseinandersetzung auch die Förderung individueller Fähigkeiten ermöglicht werden.

Im Folgenden sind regelmäßig genutzte und bewährte Methoden aufgelistet. Diese Liste kann beliebig erweitert werden.

Stellungnahme / Meinungsbild:

- Meinungslinie
- Placemat
- Vier-Ecken-Methode
- ...

Wissen rekonstruieren und überprüfen:

- Lerntempoduett
- Reziprokes Lesen
- Kreuzworträtsel lösen und erstellen
- ...

Sprechen / Zuhören / Diskutieren:

- Kugellager
- Fishbowl
- Podiumsdiskussion
- ...

Komplexe Themen erarbeiten und Zusammenhänge herstellen

- Gruppenpuzzle
- Museumsgang
- ...

Handlungsorientierte Methoden

- Standbilder / Rollenspiele
- Projektarbeit
- Stationenlernen
- ...

3 Grundsätze zur Lernerfolgsprüfung und Leistungsbewertung

Als Grundlage für die Grundsätze der Lernerfolgsprüfung und Leistungsbewertung dienen das Schulgesetz (§ 48 SchulG), die Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (§6 APO – SI) sowie das dritte Kapitel des Kernlehrplan für Evangelische Religionslehre.

Dementsprechend gilt:

- Die Leistungsbewertung und Notengebung im Fach Evangelische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.
- Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz)
- Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel und auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt – die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.
- Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.

Vereinbarungen der Fachkonferenz

1. In den Jahrgangsstufen 5 bis 6 wird die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner) regelmäßig eingesammelt und geht angemessen in die Benotung ein.
2. In allen Jahrgangsstufen schreiben die Schülerinnen und Schüler mindestens eine schriftliche Übung. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein.
3. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 erhalten die Möglichkeit, „sonstige Leistungen im Unterricht“ zu erbringen. Hierzu zählen besondere mündliche Beiträge zum Unterricht wie z.B. Kurzreferate, Präsentationen, Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsforen sowie das schriftliche und/oder mündliche Einbringen fachspezifischer Ergebnisse von kreativen Arbeitsprozessen wie z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle. Für die Bewertung dieser „sonstigen Leistungen“ sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistung zu berücksichtigen.
4. In der Jahrgangsstufe 7 oder 8 führen die Schülerinnen und Schüler ein Projekt durch.
5. In der Jahrgangsstufe 9 oder 10 erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Portfolio.

4 Grundsätze zur individuellen Förderung

4.1 Hinweise zur Diagnostik im Rahmen der individuellen Förderung

Um zu erkennen, an welchen Stellen Förderbedarf im Religionsunterricht besteht, können neben den normalen unterrichtlichen Beobachtungen unterschiedliche Evaluationsmethoden durch die Lehrperson verwendet werden:

- Selbstevaluationsbögen
- Unterrichtsevaluationen
- Kompetenzchecks (in Anlehnung an die kompetenzorientierten Lehrpläne)
- Auswertungen von schriftlichen Arbeitsaufträgen oder Überprüfungen

4.2 Hinweise zur individuellen Förderung

Um gezielt fördern zu können, wird im Fach Evangelische Religion auf verschiedene Formen des Offenen Unterrichts zurückgegriffen.

Folgende erweiterbare Auflistung pädagogischer, didaktischer und methodischer Elemente ergänzt dabei lehrerzentrierte Phasen, wechselt sich mit diesen ab oder ersetzt diese für eine gewisse Dauer:

- Lerntempoduett
- Stationenlernen
- Wochenplanarbeit
- Arbeit an Projekten
- Freie Arbeit

Innerhalb dieser Arbeitsformen bestimmt die Lehrperson lediglich den thematischen und methodischen Rahmen der Aktivitäten und begleitet dann die Schülerinnen und Schüler in ihren Arbeitsprozessen. Auf diese Weise nehmen sie stets eine aktive, entdeckende und selbstständige Rolle im Lernprozess ein und entscheiden während des Arbeitsprozesses selbst – entsprechend ihrer derzeitigen Bedürfnisse, ihrer Kompetenzniveaus und der Vorgaben – welche Aktivitäten sie auswählen, in welchem Tempo sie arbeiten, in welcher Reihenfolge sie den Lernprozess strukturieren und wie oft sie die Aufgaben ausführen. Bei Schwierigkeiten im Lernprozess erfolgt individuelle Lernberatung durch die Lehrperson.

Leitgedanke dabei ist, dass durch das selbstständige Strukturieren und Bearbeiten der Aufgaben bestmöglich nachhaltiges und vertieftes Lernen ermöglicht und zugleich individuelles Lernen gefördert werden kann. Das bedeutet, dass jede Schülerin und jeder Schüler auf ihrem bzw. seinem individuellen Lernweg (ggf. mit Lernberatung) die gleichen Kompetenzerwartungen erreicht oder sogar über die Erwartungen hinaus lernen und arbeiten kann.

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch diese weitgehend selbstgesteuerte Arbeitsweise die Fähigkeit erwerben, ihr eigenes Lernen selbstverantwortlich zu gestalten, zu planen, zu verwirklichen und zu kontrollieren.

5 Schulinternes Curriculum für die Jahrgangsstufen 5-10

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Methodencurriculums hat die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre die in den folgenden Kapiteln dargestellten Unterrichtsinhalte beschlossen. Die tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben dient dem Überblick der Unterrichtsvorhaben mit Bezug auf die jeweiligen Inhaltsfelder des Kernlehrplans für Evangelische Religionslehre.

Im Anschluss werden die Unterrichtsvorhaben durch übergeordnete sowie konkretisierte Kompetenzerwartungen und mögliche Unterrichtsinhalte konkretisiert. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich dabei als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, beispielsweise aufgrund von Schülerinteressen, der Einbeziehung aktueller Themen oder der Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse.

5.1 Tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Die jeweiligen Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den folgenden obligatorischen Inhaltsfeldern, die der Kernlehrplan zugrunde legt:

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur

Jahrgangsstufe 5: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt		
Unterrichtsvorhaben	Thema	Inhaltsfelder
1	Wir lernen uns kennen: Woran glaube ich? Woran glauben die anderen? Wie gehen wir miteinander um?	1, 6, 7
2	Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln?	5, 1, 3
3	Wer war Jesus Christus?	3, 5
4	Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern? Feste des Christentums feiern	7, 3, 5
5	Ist Gott da? Von Gotteserfahrungen und Gottesvorstellungen erzählen	2, 5
6	Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken	1, 2, 5

Jahrgangsstufe 6: Auseinandersetzung mit dem Christentum und den weiteren abrahamitischen Religionen		
Unterrichtsvorhaben	Thema	Inhaltsfelder
1	Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott	3, 2, 5
2	Evangelisch & katholisch Wie unterschiedlich sind die Konfessionen? Wo finden sich Gemeinsamkeiten?	4, 7

3	Kennenlernen der anderen abrahamitischen Religionen – Das Judentum	6, 2
4	Kennenlernen der anderen abrahamitischen Religionen – Der Islam	6, 7
5	Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten (in abrahamitischen Religionen)	6, 7

Jahrgangsstufe 7: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt		
Unterrichtsvorhaben	Thema	Inhaltsfelder
1	Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit	1,5
2	Christliches Engagement – Diakonisches Handeln als Kirche für andere	1,4
3	Martin Luther und die Reformation – Vorbildhaftes Verhalten?	2, 4, 7, 6
4	Wunder und ihre Geschichte	3, 5

Jahrgangsstufe 8: Auseinandersetzung mit dem Umgang zu sich selbst und mit anderen		
Unterrichtsvorhaben	Thema	Inhaltsfelder
1	Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote	6, 7, 4
2	Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme	1, 6, 2
3	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	1, 6
4	Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand	3, 5

Jahrgangsstufe 9: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens		
Unterrichtsvorhaben	Thema	Inhaltsfelder
1	Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Der Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung	1, 2, 6
2	Das Welt- und Menschenbild im Hinduismus und Buddhismus	6, 7
3	Kreuz und Auferstehung im Christentum - Was geschieht nach dem Tod?	3, 7
4	Umgang mit Leid und Tod in den Weltreligionen und im Alltag	6, 7, 3, 5

Jahrgangsstufe 10: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft		
Unterrichtsvorhaben	Thema	Inhaltsfelder
1	Zwischen Bekenntnis und Bestreitung Gottes	2, 6
2	Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart – Ist Kirchenasyl legal?	1, 4
3	Kirche im Nationalsozialismus – Anpassung oder Widerstand?	4, 6, 7
4	Fundamentalismus in den Religionen und Möglichkeiten des Umgangs	7, 6
5	Was habe ich gelernt? Wie hat sich mein Glaube entwickelt? Reflexion des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe I	1-7

5.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 1 Wir lernen uns kennen: Woran glaube ich? Woran glauben die anderen? Wie gehen wir miteinander um?	
Inhaltsfelder:	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 1.1: Leben in Gemeinschaft IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1) • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. (UK1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK4) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien, (SK1/IF1) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (SK3/IF6) • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, (SK1/IF7) • beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten, (UK1/IF1) • identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. (UK4/IF7)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Kennenlernspiele, Aufstellen von Regeln für den Religionsunterricht, Erstellung eines Lapbooks über den bisherigen (religiösen) Lebensweg, ...
Zeitbedarf:	ca. 5 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 2 Die Bibel – ein Buch mit sieben Siegeln?	
Inhaltsfelder:	IF 5: Zugänge zur Bibel IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung IF 1.1: Leben in Gemeinschaft IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1) beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5) identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4) beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2) beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1) gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, (SK1/IF5) beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, (SK2/IF5) zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (SK3/IF5) beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, (SK4/IF5) deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, (SK2/IF1) erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, (SK3/IF3) erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, (UK1/IF5) beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (UK2/IF5)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	„Autoren“ der Bibel, Bücherregal der Bibel, Sprachen der Bibel, Entstehung und Übermittlung der Bibel, Nachschlagen in der Bibel, ...
Zeitbedarf:	ca. 10 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 3	
Wer war Jesus Christus?	
Inhaltsfelder:	IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3) beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5) untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6) finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK1) erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2) erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK3) bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3) entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, (SK1/IF3) ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, (SK2/IF3) erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, (SK3/IF3) erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, (SK4/IF3) erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, (SK5/IF3) zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (SK3/IF5) beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, (SK4/IF5) erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag, (UK1/IF3) erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (UK1/IF5)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Stationen im Leben Jesu Christi (Geburt, Berufung der Jünger, Taten und Wunder Jesu, das letzte Abendmahl, Verhaftung, Kreuzigung und Auferstehung, ...) Mensch oder Gott?
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 4 Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern? Feste des Christentums feiern	
Inhaltsfelder:	IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK3) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, (SK1/IF7) • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, (SK3/IF7) • identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen, (SK4/IF7) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, (SK4/IF5) • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen, (UK1/IF7) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag, (UK1/IF3) • erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, (UK1/IF5) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (UK2/IF5)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Erstellung eines Kalenders mit Festen im Kirchenjahr, historischer und biblischer Hintergrund der Feste, heutige kulturelle Ausübung der Feste, ... evtl. auch: Feste auf dem Lebensweg einer Christin/eines Christen
Zeitbedarf:	ca. 5 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 5	
Ist Gott da? Von Gotteserfahrungen und Gottesvorstellungen erzählen	
Inhaltsfelder:	IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK1) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten, (UK1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, (SK1/IF2) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, (SK2/IF2) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (SK3/IF2) • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe, (SK4/IF2) • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, (SK5/IF3) • erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, (UK1/IF2) • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (UK2/IF2)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	eigene und fremde Gottesvorstellungen, Veränderung der Gottesvorstellungen auf dem Lebensweg, „Wir können von Gott nur in Bildern sprechen“, Gottesdarstellungen in den Medien, ...
Zeitbedarf:	ca. 10 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 5 – Unterrichtsvorhaben 6 Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken	
Inhaltsfelder:	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 1.2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK5) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, (SK3/IF1) • identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, (SK4/IF1) • erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes, (SK5/IF1) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (SK3/IF2) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (SK3/IF5) • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung, (UK2/IF1) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (UK2/IF5)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Schöpfungsgeschichten der Bibel, der Mensch (=ich) als Ebenbild Gottes (Wie bin ich gemacht?) (evtl. auch Umgang mit Behinderungen), Schöpfungsverantwortung und Schöpfung wahren, ...
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben 1 Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott	
Inhaltsfelder:	IF 3: Jesus, der Christus IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, (SK3/IF3) • erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, (SK4/IF3) • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, (SK5/IF3) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, (SK4/IF5) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag, (UK1/IF3) • erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (UK1/IF5)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Bedeutung von Gleichnissen, Charakteristika von Gleichnissen, Jesu Rede von Gleichnissen (z.B. das Gleichnis vom Senfkorn, das Gleichnis vom Nadelöhr, ...), Bedeutung und Charakteristika von Parabeln (z.B. der verlorene Sohn, das verlorene Schaf, ...), eigene Gleichnisse
Zeitbedarf:	ca. 12 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben 2 Evangelisch & katholisch Wie unterschiedlich sind die Konfessionen? Wo finden sich Gemeinsamkeiten?	
Inhaltsfelder:	IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 7: Religionen in Alltag und Kultur
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 4.1: Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK3) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK4) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft, (SK1/IF4) • beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, (SK2/IF4) • differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, (SK3/IF4) • identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, (SK4/IF4) • vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, (SK5/IF4) • identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, (SK6/IF4) • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, (SK7/IF4) • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, (SK8/IF4) • identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen, (SK4/IF7) • vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche, (UK1/IF4) • erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen. (UK2/IF4)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Entstehung der verschiedenen Konfessionen in Grundzügen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten (Feiern von Gottesdiensten, Sakramente, Mitarbeiter, Kirchenräume, Gemeindegarbeit), Ökumene, ...
Zeitbedarf:	ca. 12 Unterrichtsstunden
Außerschulischer Lernort:	Basilika St. Ludgerus in Essen-Werden und Evangelische Kirche Werden als Kirchenraumerkundungen im Vergleich

Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben 3	
Kennenlernen der anderen abrahamitischen Religionen – Das Judentum	
Inhaltsfelder:	IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7.1: Ausdrucksformen von Religionen im Lebens- und Jahreslauf
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1) identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3) erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7) erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2) erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK3) recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6) vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1) beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2) kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3) planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (SK1/IF6) vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (SK2/IF6) beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (SK3/IF6) identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, (SK1/IF7) erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, (SK2/IF7) erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, (UK1/IF6) nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (UK2/IF6) bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt, (UK3/IF6) setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (UK2/IF7)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Abrahamitischer Ursprung von Judentum und Christentum, jüdische Feste (z.B. Sabbat, Chanukka, Jom Kippur), die Symbolik der Beschneidung, jüdische Gebete, das Schma Jisrael als jüdisches Glaubensbekenntnis, die Synagoge als jüdisches Gotteshaus, die Bedeutung der Tora, Mitarbeiter einer jüdischen Gemeinde, Vergleich mit Christentum, ...
Zeitbedarf:	ca. 12 Unterrichtsstunden
Außerschulischer Lernort:	Exkursion zur Alten Synagoge in Essen, evtl. Vergleich mit moderner Synagoge bzw. jüdischer Gemeinde

Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben 4	
Kennenlernen der anderen abrahamitischen Religionen – Der Islam	
Inhaltsfelder:	IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7.1: Ausdrucksformen von Religionen im Lebens- und Jahreslauf
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1) identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3) erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7) erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2) erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK3) recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6) vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1) beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2) kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3) planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (SK1/IF6) vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (SK2/IF6) beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (SK3/IF6) identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, (SK1/IF7) erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, (SK2/IF7) erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, (UK1/IF6) nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (UK2/IF6) bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt, (UK3/IF6) setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (UK2/IF7)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Abrahamitischer Ursprung von Islam und Christentum, Bedeutung des Propheten Mohammeds, die Rolle Allahs, die fünf Säulen des Islams und die Bedeutung des Korans, islamische Feste (z.B. Ramadan, Fastenbrechen, Opferfest), die Symbolik der Beschneidung, die Moschee als islamisches Gotteshaus, Mitarbeiter einer islamischen Gemeinde, Frauen im Islam, Radikalisierung des Islam, Vergleich mit Christentum, ...
Zeitbedarf:	ca. 12 Unterrichtsstunden
Außerschulischer Lernort:	Exkursion zur Moschee, z.B. DITIB-Merkez-Moschee in Duisburg-Marxloh

Jahrgangsstufe 6 – Unterrichtsvorhaben 5	
Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten (in abrahamitischen Religionen)	
Inhaltsfelder:	IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1) beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5) erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7) geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5) recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6) vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2) kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (SK2/IF6) beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (SK3/IF6) identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, (SK1/IF7) erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, (SK2/IF7) erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, (UK1/IF6) nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (UK2/IF6) bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt, (UK3/IF6) setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (UK2/IF7)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Feste der abrahamitischen Religionen im Jahreskreis sowie im Lebenslauf im Vergleich, Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen und ihre Mitglieder und Mitarbeiter im Vergleich, ... (s. Unterrichtsvorhaben 3&4)
Zeitbedarf:	ca. 12 Unterrichtsstunden
Außerschulischer Lernort:	Exkursionen zu religiösen Orten im Vergleich (s. Unterrichtsvorhaben 3 & 4)

Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben 1 Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit	
Inhaltsfelder:	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 5: Zugänge zur Bibel
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 1.2: Prophetischer Protest IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK2) beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK3) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK6) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK8) analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK1) erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht-verbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK2) beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK3) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK6) prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK8) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK3) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander, (SK4/IF1) beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, (SK5/IF1) erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (SK6/IF1) erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (SK7/IF1) deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (SK4/IF5) erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (UK4/IF1) erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (UK5/IF1) setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (UK1/IF5) bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen. (UK3/IF5)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Bedeutung und Herkunft des Begriffs „Prophet“, Mission/Auftrag eines Propheten, biblische Propheten (z.B. Natan oder Amos), moderne Propheten und ihre Mission im Vergleich zu biblischen Propheten, ...
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben 2	
Christliches Engagement – Diakonisches Handeln als Kirche für andere	
Inhaltsfelder:	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 1.3: Diakonisches Handeln IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK3) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK7) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressaten- bezogen auf, (MK5) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK6) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK3) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK8) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (SK7/IF1) • beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, (SK8/IF1) • beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (SK9/IF1) • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (SK10/IF1) • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (UK4/IF1) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (UK5/IF1) • beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (UK6/IF1) • beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, (UK2/IF4) • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung. (UK3/IF4)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Ursprung und Geschichte der Diakonie, Bezug zu biblischen Grundlagen (z.B. die Werke der Barmherzigkeit, der barmherzige Samariter, ...), Angebote der Diakonie in Essen, Erarbeitung verschiedener Bereiche der Diakonie (z.B. Bekämpfung von Armut, Umgang und Integration von Menschen mit Behinderungen, Umgang mit älteren Menschen, ...), Berufsangebote der Diakonie, Erstellung von Imagefilmen zur Diakonie, ...
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden
Außerschulischer Lernort:	Exkursion zum Diakoniewerk Essen zum Kennenlernen der diakonischen Arbeit und zum Interview mit Mitarbeiter*innen

Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben 3	
Martin Luther und die Reformation – Vorbildhaftes Verhalten?	
Inhaltsfelder:	IF 2: Die Frage nach Gott IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK3) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK5) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK5) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK5) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK2) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (SK1/IF2) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (SK2/IF2) • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (SK3/IF2) • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (SK1/IF4) • erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis, (SK2/IF4) • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (SK3/IF4) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (SK1/IF7) • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (SK3/IF7) • identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, (SK4/IF6) • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (UK1/IF2) • erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), (UK1/IF4) • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (UK1/IF7)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Grundzüge des Lebens im Mittelalter, Martin Luthers Lebensweg, der Ablasshandel der katholischen Kirche, Luthers Erkenntnisse, der Thesenanschlag und seine Folgen, Wegbegleiter und Gegenspieler Luthers, die Übersetzung der Bibel, vorbildhaftes Verhalten Martin Luthers (z.B. Antijudaismus), ...
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 7 – Unterrichtsvorhaben 4	
Wunder und ihre Geschichte	
Inhaltsfelder:	IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK2) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK6) analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK1) beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK3) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (SK1/IF5) erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien, (SK2/IF5) unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (SK3/IF5) deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (SK4/IF5) unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (SK5/IF5) identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (SK1/IF3) erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (SK2/IF3) setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (UK1/IF5) erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (UK2/IF5) bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (UK3/IF5) bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (UK4/IF5)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	heutige Definition eines Wunders, heutige Wunder und ihre Wahrnehmung in der Gesellschaft, Aufbau, Charakteristika und Kategorisierung biblischer Wundergeschichten, Analyse und Vergleich biblischer Wundergeschichten, ...
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben 1	
Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote	
Inhaltsfelder:	IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK2) beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK3) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK8) erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK9) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressaten- bezogen auf, (MK5) erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK1) differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK5) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK6) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK3) kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (SK5/IF6) setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (SK6/IF6) erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (SK7/IF6) identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (SK1/IF7) erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (SK3/IF7) unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (SK4/IF7) vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (SK5/IF7) unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (SK1/IF4) beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (UK1/IF6) beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (UK2/IF6) beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (UK3/IF6) beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (UK1/IF7) bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer. (UK2/IF7)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Orientierungsangebote auf dem „Markt“ der religiösen Angebote, z.B. Sekten: Begriffsbedeutung, Erkennungsmerkmale, Anwerbung neuer Mitglieder, Lehre und Menschenbild ausgewählter Sekten (z.B. Scientology, Zeugen Jehovas, ...), Ausstiegsberichte aus Sekten, Arbeit der Sekten-Info Nordrhein-Westfalen
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben 2	
Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme	
Inhaltsfelder:	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 2: Die Frage nach Gott
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK3) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK4) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK5) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK7) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht-verbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK2) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK4) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK6) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK1) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK2) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (SK1/IF1) • beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, (SK2/IF1) • setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (SK6/IF6) • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (SK7/IF6) • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (SK1/IF2) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (SK2/IF2) • setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen, (UK3/IF1) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (UK1/IF6) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. (UK2/IF6)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Rechtfertigung als Grundlage des evangelischen Glaubens, christliches Menschenbild als Grundlage der Selbstannahme, Erkennen eigener Qualitäten und eigener Potentiale, Identifikationsangebote aus der Bibel, Identifikationsangebote (Vorbilder und Idole) aus der heutigen Welt, Erstellung eines Profils (Wer/Wie möchte ich in zehn Jahren sein?), ...
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben 3 Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	
Inhaltsfelder:	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK4) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK8) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK9) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK5) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK2) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK5) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK2) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK3) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK4) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (SK1/IF1) • beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, (SK2/IF1) • unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft, (SK3/IF1) • beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander, (SK4/IF1) • setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (SK6/IF6) • erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, (UK1/IF1) • beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung, (UK2/IF1) • setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen, (UK3/IF1) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (UK1/IF6) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. (UK2/IF6)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	eigene Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, eigenes Geschlechterrollenverhältnis, Erwartungen an eine Partnerschaft (Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen), Bedeutung von Sexualität für eine Partnerschaft, Verantwortung für Sexualität in einer Partnerschaft, Sexualität in der Bibel, das biblische Menschen- und Weltbild und deren Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft, Umgang mit LGBTQ+ und Stellung der Kirche, kritische Auseinandersetzung mit kirchlichen Positionen, ...
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 8 – Unterrichtsvorhaben 4	
Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand	
Inhaltsfelder:	IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK4) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK6) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK8) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK3) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK6) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK1) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK4) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK8) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (SK1/IF3) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (SK2/IF3) • erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift, (SK3/IF3) • erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien, (SK2/IF5) • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (SK3/IF5) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (SK5/IF5) • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (UK1/IF3) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (UK2/IF3) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (UK1/IF5) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (UK2/IF5) • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen. (UK3/IF5)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	eigene Vorstellungen vom Reich Gottes, Charakteristika des Reiches Gottes sowie der Eschatologie, metaphorisches Sprechen vom Reich Gottes sowie Analyse von Gleichnissen, Aspekte der Bergpredigt (z.B. Seligpreisungen, Antithesen, ...)
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 9 – Unterrichtsvorhaben 1	
Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Der Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung	
Inhaltsfelder:	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 1.2: Prophetischer Protest IF 1.3: Diakonisches Handeln IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK1) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK3) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK7) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK8) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK2) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK3) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK1) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK2) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK3) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (SK7/IF1) • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (SK10/IF1) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (SK2/IF2) • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (SK3/IF2) • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (SK7/IF6) • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (UK4/IF1) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (UK5/IF1) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung. (UK2/IF6)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	biblische und christliche Grundlage für den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und Gerechtigkeit und lebenspraktische Konsequenzen für das eigene Leben, christlicher Einsatz (z.B. Hilfsorganisationen, Einzelpersonen, Projekte, ...), Möglichkeiten eines digitalen sowie die Grenzen der digitalen Welt, evtl. Erarbeitung eigener Projekte, ethische Urteilsfindung und Meinungen im Vergleich, ...
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 9 – Unterrichtsvorhaben 2	
Das Welt- und Menschenbild im Hinduismus und Buddhismus	
Inhaltsfelder:	IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK2) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK6) erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK8) analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK1) erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK2) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK5) erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK1) setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK4) reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK7) vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK2) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK3) kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (SK2/IF6) beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (SK3/IF6) identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (SK1/IF7) unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (SK4/IF7) vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (SK5/IF7) beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (UK1/IF6) beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (UK2/IF6) beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (UK3/IF6) beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (UK1/IF7) bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer. (UK2/IF7)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Erarbeitung der Grundlagen von Buddhismus (z.B. Glaubensgrundlagen (Reinkarnation, Meditation, ...) Rolle Buddhas, Leben im Kloster, Verbreitung, ...) und Hinduismus (z.B. Glaubensgrundlagen (Kastensystem, Gottheiten, Reinkarnation), Jahresfeste, Lebensfeste, Verbreitung, ...)
Zeitbedarf:	ca. 20 Unterrichtsstunden
Außerschulischer Lernort:	<ul style="list-style-type: none"> Exkursion zum Sri Kamadchi Ampal Tempel in Hamm Exkursion zum Buddhistischen Zentrum in Wuppertal oder zum Ekō-Haus der Japanischen Kultur mit Tempelgarten in Düsseldorf

Jahrgangsstufe 9 – Unterrichtsvorhaben 3	
Kreuz und Auferstehung im Christentum - Was geschieht nach dem Tod?	
Inhaltsfelder:	IF 3: Jesus, der Christus IF 7: Religion in Alltag und Kultur
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Christi IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK1) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK4) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK7) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK8) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK9) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK1) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK3) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK2) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK2) • erörtern im Diskurs mit Anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft, (HK5) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, (SK4/IF3) • erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz, (SK5/IF3) • unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung, (SK6/IF3) • erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, (SK7/IF3) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (SK8/IF3) • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (SK4/IF7) • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (SK5/IF7) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (UK3/IF3) • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (UK2/IF7) • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (UK3/IF7)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	historischer Hintergrund der Kreuzigungsgeschichte, Bedeutung von „Jesus“ und „Christus“, Zusammenhang von Kreuzigung und Auferstehung, Auferstehung als Grundlage für christliche Hoffnung (Gegenwartsbezug der Auferstehung) eigene Vorstellungen vom Leben nach dem Tod und Vergleich mit christlichem Glauben, ...
Zeitbedarf:	ca. 10 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 9 – Unterrichtsvorhaben 4	
Umgang mit Leid und Tod in den Weltreligionen und im Alltag	
Inhaltsfelder:	IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK3) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK5) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht-verbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK2) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK3) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK1) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK2) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK6) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK1) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK4) • erörtern im Diskurs mit Anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft, (HK5) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (SK4/IF7) • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (SK5/IF7) • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (SK1/IF6) • erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (SK2/IF6) • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (SK3/IF6) • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (SK5/IF6) • vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (SK9/IF3) • vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen, (SK6/IF5) • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (UK2/IF7) • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (UK3/IF7) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (UK1/IF6) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (UK2/IF6) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (UK3/IF6)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Vergleich des Glaubens an ein Leben nach dem Tod von Christentum und Islam, Judentum, Buddhismus und Hinduismus, Erarbeitung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Auswirkungen auf die Lebensgestaltung der Gläubigen, eigene Vorstellungen vom Leben nach dem Tod
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 10 – Unterrichtsvorhaben 1 Zwischen Bekenntnis und Bestreitung Gottes	
Inhaltsfelder:	IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK1) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK3) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK5) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK1) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK3) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK2) • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK4) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK5) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK6) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK2) • gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK6) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK7) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (SK4/IF2) • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (SK5/IF2) • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (SK6/IF2) • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (SK7/IF6) • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (UK1/IF2) • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (UK2/IF2) • erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (UK3/IF2) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (UK1/IF6)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Schöpfungsglaube vs. Evolutionstheorie, Vereinbarkeit von Glaube und Naturwissenschaft, Erarbeitung und Antwortversuche auf die Theodizee-Frage, die Rolle Hiobs, evtl. Theodizeefrage in anderen Religionen (z.B. „Wo war Gott in Auschwitz?“)
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 10 – Unterrichtsvorhaben 2	
Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart – Ist Kirchenasyl legal?	
Inhaltsfelder:	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 1.3: Diakonisches Handeln IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK2) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK7) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK8) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressaten-bezogen auf, (MK5) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK2) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK3) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK2) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK8) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (SK7/IF1) • beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, (SK8/IF1) • beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (SK9/IF1) • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (SK10/IF1) • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (SK3/IF4) • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (UK4/IF1) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (UK5/IF1) • beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (UK6/IF1) • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (UK3/IF4) • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (UK4/IF4)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Verhältnis von Kirche und Staat (Felder der Zusammenarbeit, „getrennte“ Arbeitsfelder, historische Entwicklung des Verhältnisses von Kirche und Staat, ...), Kirchenasyl (Hintergrund der „Notwendigkeit“, Umsetzbarkeit, rechtliche Aspekte und deren Diskussion), ...
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 10 – Unterrichtsvorhaben 3	
Kirche im Nationalsozialismus – Anpassung oder Widerstand?	
Inhaltsfelder:	IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK2) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK6) setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK4) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK5) differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK5) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK6) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK3) kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK4) nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK9) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben, (SK4/IF4) beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand, (SK5/IF4) erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945, (SK6/IF4) identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, (SK4/IF6) erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (SK3/IF7) erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), (UK1/IF4) beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, (UK2/IF4) beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (UK2/IF6) beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (UK1/IF7)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Grundlagenwissen zur Machtergreifung Hitlers und der kirchlichen Situation zu dieser Zeit, erste kirchliche Stellungnahmen zum NS, Antijudaismus im Christentum, Entstehung der Deutschen Christen und der Bekennenden Kirche, Formen des Widerstands gegen den Nationalsozialismus und Gesichter des Widerstands (z.B. Weiße Rose, Dietrich Bonhoeffer, ...)
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 10 – Unterrichtsvorhaben 4	
Fundamentalismus in den Religionen und Möglichkeiten des Umgangs	
Inhaltsfelder:	IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 7.3: Fundamentalismus und Religion IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK2) deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK6) erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK9) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK5) differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK5) beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK6) unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK1) beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (SK2/IF7) erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (SK3/IF7) erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, (SK6/IF7) erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (SK5/IF6) beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (UK1/IF7) erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten anti-fundamentalistischen Engagements, (UK4/IF7) beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (UK3/IF6)
Mögliche Unterrichtsinhalte:	religiöser Fundamentalismus und Extremismus im Christentum und anderen Weltreligionen (z.B. Amish-People, Kreationismus, biblizistische/evangelikale Positionen, jüdische Ultra-Orthodoxie, fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sogenannten Islamischen Staates, ...), Anwerben von Anhängern des Fundamentalismus und Extremismus (auch digital: kritische Analyse tendenziöser Websites), Auswirkungen der Strömungen, Gefahren des Extremismus sowie Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige, Diskussion der betroffenen Werte: religiöse Normen, Menschenrechte, Grenzen der Toleranz
Zeitbedarf:	ca. 15 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 10 – Unterrichtsvorhaben 5 Was habe ich gelernt? Wie hat sich mein Glaube entwickelt? Reflexion des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe I	
Inhaltsfelder:	IF 1-7
Inhaltliche Schwerpunkte:	IF 1-7
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK1) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK4) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK5) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK7) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK4) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK1) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK2) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK3) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK2) • gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK6) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK7) 	
Mögliche Unterrichtsinhalte:	Rückblick: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Glaubens in der Sekundarstufe I • Beitrag des Religionsunterrichtes zu dieser Entwicklung • ... Ausblick: <ul style="list-style-type: none"> • offene Fragen an den (christlichen) Glauben • Themen des Religionsunterrichtes der Oberstufe • ...
Zeitbedarf:	ca. 5 Unterrichtsstunden

6 Außerschulische Lernorte

Am Mariengymnasium Essen-Werden werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert, die im Forum der Schule, in der Basilika St. Ludgerus oder der Evangelischen Kirche Werden stattfinden. Auf diese Weise sind den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I die Kirchenräume bereits vertraut, werden jedoch im Rahmen der Kirchenraumerkundungen im zweiten Unterrichtsvorhaben der sechsten Jahrgangsstufe „Evangelisch & katholisch“ genauer untersucht.

Eine Besichtigung des Doms mit Führung im Dom und Domschatz findet innerhalb der fünften Klasse im Klassenverband statt.

Neben diesen Exkursionen zu christlichen Gotteshäusern bieten sich im Rahmen der Unterrichtsvorhaben zu anderen Weltreligionen deren Gotteshäuser als außerschulische Lernorte an, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist. Ebenso ist eine Exkursion zum öffentlich zugänglichen jüdischen Friedhof in Ratingen oder zum jüdischen Friedhof in Werden nach Absprache mit den Mitarbeitern der Alten Synagoge möglich.

Stufe	Unterrichtsvorhaben	Außerschulischer Lernort	Ansprechpartner / Homepage
6	3: Kennenlernen der anderen abrahamitischen Religionen – Das Judentum	Alte Synagoge in Essen	Alte Synagoge https://www.essen.de/leben/kultur/_/alte_synagoge/besucher_info.de.html 0201-8845218 alte-synagoge@essen.de
		Moderne Synagoge bzw. jüdische Gemeinde	Jüdische Kultus-Gemeinde Essen https://www.jg-essen.org/Kontakt/kontakt.html 0201/959960 info@jg-essen.de
6	3: Kennenlernen der anderen abrahamitischen Religionen – Der Islam	Moschee, z.B. DITIB-Merkez-Moschee in Duisburg-Marxloh	Ditib Bildungs- und Begegnungsstätte 0203/5789840 info@ditib-du.de
9	2: Das Welt- und Menschenbild im Hinduismus und Buddhismus	Sri Kamadchi Ampal Tempel in Hamm	Hinduistische Gemeinde in Deutschland https://www.hinduistische-gemeinde-deutschland.de 02388/302223 info@hinduistische-gemeinde-deutschland.de
		Buddhistisches Zentrum in Wuppertal	Buddhistisches Zentrum Wuppertal https://www.diamantweg-buddhismus.de/wuppertal 0202/84089 wuppertal@diamondway-center.org
		Ekō-Haus der Japanischen Kultur mit Tempelgarten in Düsseldorf	Ekō-Haus https://www.eko-haus.de/de/kontakt.html 0211/577918222 kuhl@eko-haus.de
9	4: Umgang mit Leid und Tod in den Weltreligionen und im Alltag	Jüdischer Friedhof Kettwig vor der Brücke in Ratingen	/
		Jüdischer Friedhof in Essen-Werden	Alte Synagoge https://www.essen.de/leben/kultur/_/alte_synagoge/besucher_info.de.html 0201-8845218 alte-synagoge@essen.de

Des Weiteren sind Exkursionen zu weiteren Unterrichtsvorhaben möglich, beispielsweise eine Exkursion zum Diakoniewerk Essen (Jahrgangsstufe 7, Unterrichtsvorhaben 2: Christliches Engagement – Diakonisches Handeln als Kirche für andere), um die diakonische Arbeit kennenzulernen und/oder ein Interview mit Mitarbeiter*innen des Diakoniewerks zu führen (Homepage: <https://www.diakoniewerk-essen.de/?p=Kontakt&bq=63874028>).

Im Rahmen weiterer Unterrichtsvorhaben verknüpft mit den Interessen der Schülerinnen und Schüler ist es zudem möglich, Interviewpartner*innen als Expert*innen in den Unterricht einzuladen. Hierzu bieten sich die folgenden Unterrichtsvorhaben an:

Stufe	Unterrichtsvorhaben	mögliche Interviewpartner*innen / Expert*innen
5	6: Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken	Personen, die sich für den Klimaschutz und die Schöpfung Gottes aus christlicher Motivation einsetzen
6	2: Evangelisch & Katholisch Wie unterschiedlich sind die Konfessionen? Wo finden sich Gemeinsamkeiten?	Mitarbeiter*innen katholischer und evangelischer Gemeinden, Pfarrer*innen und Priester zur Arbeit in den Kirchen und Gemeinden und zur Beantwortung von Fragen zum Beruf
7	1: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit	Personen, die sich aus christlicher Motivation gegen Ungerechtigkeit und für Gerechtigkeit einsetzen
8	1: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote	Mitarbeiter*innen der Sekten-Info Nordrhein-Westfalen, evtl. Aussteiger*innen aus bekannten und im Unterricht thematisierten Sekten
8	3: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	Personen aus dem LGBTQ-Bereich, die von ihren Erfahrungen innerhalb der christlichen Gemeinden berichten können
10	2: Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart – Ist Kirchenasyl legal?	Personen, die Kirchenasyl geboten haben
10	4: Fundamentalismus in den Religionen und Möglichkeiten des Umgangs	Mitarbeiter*innen von Hilfsangeboten für Angehörige, evtl. Aussteiger*innen aus bekannten und im Unterricht thematisierten Gruppierungen

7 Beitrag des Faches Evangelische Religion zur Berufsorientierung

Wie die anderen Unterrichtsfächer leistet auch das Fach Evangelische Religionslehre einen Beitrag zur Berufsorientierung. So findet sich in jeder Jahrgangsstufe der Zugang zu Themen der Berufsorientierung, die der folgenden Tabelle zu entnehmen sind.

Stufe	Unterrichtsvorhaben	Beitrag zur Berufsorientierung
5	6: Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken	Auseinandersetzung mit Personen und Berufsfeldern, die sich für den Klimaschutz und die Schöpfung Gottes aus christlicher Motivation einsetzen
6	2: Evangelisch & Katholisch Wie unterschiedlich sind die Konfessionen? Wo finden sich Gemeinsamkeiten?	Erarbeitung des Berufsfeld der Pfarrerin/des Pfarrers und des Priesters und Auseinandersetzung mit weiteren Berufen innerhalb einer christlichen Gemeinde
6	3&4: Kennenlernen der anderen abrahamitischen Religionen – Das Judentum und der Islam	Erarbeitung des Berufsfelds einer Rabbinerin/eines Rabbiners sowie eines Imams, Auseinandersetzung mit Berufen innerhalb einer jüdischen und islamischen Gemeinde
7	1: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit	Auseinandersetzung mit Personen und Organisationen (z.B. als möglicher zukünftiger Arbeitgeber), die sich gegen Ungerechtigkeit und für Gerechtigkeit einsetzen
7	2: Christliches Engagement – Diakonisches Handeln als Kirche für andere	Erarbeitung der Aufgabenfelder des Diakonisches Werks und Auseinandersetzung mit der Diakonie als möglicher zukünftiger Arbeitgeber
8	1: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote	Auseinandersetzung mit Hilfsangeboten für Betroffene und Angehörige sowie der Arbeit derartiger Hilfsorganisationen
8	2: Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme	Auseinandersetzung mit eigenen Potentialen und Stärken hinsichtlich der späteren Berufsorientierung, kritische Auseinandersetzung mit Vorbildern und Idolen, Erstellung eines Profils (Wer/wie möchte ich in zehn Jahren sein?) auch im Hinblick auf eine mögliche berufliche Orientierung hier auch: Reflexion der Potentialanalyse und Reflexion bzw. Planung der Berufsfelderkundungen
9	1: Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Der Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung	Auseinandersetzung mit Hilfsorganisationen, Projekten und Einzelpersonen für den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und Gerechtigkeit als mögliche zukünftige Arbeitgeber und/oder zur Interessenvertiefung
9	2: Das Welt- und Menschenbild im Hinduismus und Buddhismus	Auseinandersetzung mit dem Leben in anderen Ländern und Kulturen, beispielsweise hinsichtlich eines möglichen Auslandsaufenthaltes nach dem Schulabschluss
9	3: Kreuz und Auferstehung im Christentum – Was geschieht nach dem Tod?	Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Bestatterin/des Bestatters sowie der Seelsorgerin/des Seelsorgers

10	4: Fundamentalismus in den Religionen und Möglichkeiten des Umgangs	Auseinandersetzung mit Hilfsangeboten für Betroffene und Angehörige sowie der Arbeit derartiger Hilfsorganisationen
10	5: Was habe ich gelernt? Wie hat sich mein Glaube verändert? Reflexion des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe I	Reflexion der Glaubens- und Werteentwicklung, beispielsweise im Hinblick auf die Kirche als möglicher zukünftiger Arbeitgeber sowie der Charakterentwicklung und Ausprägung von eigenen Stärken und Schwächen hinsichtlich der Berufswahl

8 Mitarbeit an außerschulischen Projekten und Wettbewerben

Im Rahmen des Religionsunterrichtes ist die Teilnahme an außerschulischen Projekten und Wettbewerben möglich, die bei bestehendem Interesse der Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden können. Eine Auswahl möglicher Projekte bzw. Wettbewerbe findet sich in der folgenden Tabelle:

Name	Themenfeld	Beschreibung	Anknüpfungen an Unterrichtsvorhaben	Weitere Informationen
alle für EINE WELT für alle	Entwicklungspolitik	„Alle zwei Jahre ruft der Schulwettbewerb Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen und Schulformen dazu auf, sich mit entwicklungspolitischen Themen auseinanderzusetzen und eigene Projekte und Handlungsideen hierzu zu entwickeln. Ob Texte, Fotos, Filme, Kunstwerke, Theater- oder Musikstücke, Plakate oder digitale Arbeiten – der Wettbewerbsbeitrag kann in jeder denkbaren Form eingereicht werden.“ (www.eineweltfueralle.de)	7.2: Christliches Engagement – Diakonisches Handeln als Kirche für alle 9.1: Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Der Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung auch losgelöst von Unterrichtsvorhaben für alle Jahrgangsstufen möglich	einsehbar unter https://www.eineweltfueralle.de
IchDuWirVonHier	Kreativ- und Schreibwettbewerb zum Thema „Kulturelle Vielfalt“	„Einander zuhören. Sich auf Augenhöhe begegnen. Respektvoll miteinander umgehen. Kulturelle Vielfalt leben. Welche Werte sind dein Kompass? Wer ist dein Vorbild? Und wie erreichen wir noch mehr Verständnis und Akzeptanz im Miteinander? Schreib eine Geschichte, ein Gedicht, einen Kommentar, komponiere einen Song oder mache einen Kurzfilm und mach mit beim Wettbewerb von #IchDuWirVonHier - einer Aktion der Kampagne <u>IchDuWirNRW!</u> “ (www.ichduwirvonhier.de)	8.2: Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme Anmeldungen ab 14 Jahren möglich	https://www.ichduwirvonhier.nrw/wws/9.php#/wws/home.php?sid=683809710735677865629894789510705468c6a0e
PAX an!	Schulwettbewerb zum Thema Frieden	„Wir wollen es wissen: Wie kann eine zukunftsfähige Welt aussehen, in der Gerechtigkeit und Frieden für alle Realität ist? Es gibt viele Ideen, um eine gerechtere und friedlichere Welt sichtbar zu machen. Gestalten Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern Ihr Friedens-Projekt!“ (www.https://www.misereor.de/mitmachen/schule-und-unterricht/pax-an-schulwettbewerb-frieden)	7.1: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit 7.2: Christliches Engagement – Diakonisches Handeln als Kirche für andere 9.1: Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Der Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung	https://www.misereor.de/mitmachen/schule-und-unterricht/pax-an-schulwettbewerb-frieden

Darüber hinaus werden sowohl von den einzelnen Kirchenkreisen, ihren Schulreferaten und den pädagogisch-theologischen Instituten, beispielsweise in Bonn oder Loccum, in regelmäßigen Abständen Wettbewerbe und Projekte angeboten, die thematisch variieren, sodass es für die Religionslehrer*innen notwendig ist, diese regelmäßig zu recherchieren.

9 Qualitätssicherung und Evaluation des Curriculums

- Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.
- Die Fachschaft evaluiert die unterrichtliche Umsetzung des schulinternen Curriculums und prüft z.B. die Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die Halbjahre, ihren zeitlichen Umfang, ihre Gestaltung, die Umsetzbarkeit möglicher Projekte und Exkursionen.
- Die Evaluation erfolgt jahrgangsübergreifend: Die Mitglieder nutzen die Auswertung der Erfahrungen für den nachfolgenden Jahrgang.
- Ein entscheidender Bedingungsfaktor für die Arbeit der Fachschaft am Kernlehrplan und seiner curricula- ren Umsetzung ist die faktische Belegung des Faches Evangelische Religion. So ist von zentraler Bedeutung, dass das Fach Evangelische Religion in der gesamten Qualifikationsphase unterrichtet und somit als Abi- turfach gewählt werden kann.
- Die Mitglieder informieren sich über Fortbildungsangebote, die die Umsetzung des Kernlehrplans betref- fen und von der Bezirksregierung, den Schulreferaten, den Pädagogischen Instituten Bonn-Bad Godesberg und Villingst und weiteren Trägern angeboten werden.
- In der ersten Fachkonferenz des Schuljahres werden die Perspektiven für das neue Schuljahr erörtert.